



Österreichs Forschungsstation in Grönland: Abenteuer am Ende der Welt!

Erfahren Sie, wie die Universität Graz in Grönland eine Polarstation errichtet, während Donald Trump Pläne für die Insel verfolgt.

Tasiilaq, Grönland - Donald Trump hat erneut für Aufregung gesorgt, indem er von Luftangriffen auf die jemenitische Hauptstadt Sanaa befahl, um die iranisch unterstützten Houthi-Rebellen in Schach zu halten. In einer am Samstag getätigten Erklärung versprach Trump „überwältigende tödliche Gewalt“, um sicherzustellen, dass die Houthi-Rebellen ihre Angriffe auf wichtige Schifffahrtsrouten entlang dem Korridor einstellen. „Unsere tapferen Kämpfer führen gerade Luftangriffe auf die Stützpunkte, Führer und Raketendefense der Terroristen durch, um amerikanische Schiffs-, Luft- und Marinegüter zu schützen und die Navigationsfreiheit wiederherzustellen“, äußerte Trump via Sozialen Medien, wie **Yahoo berichtete**.

Die Luftangriffe, die am selben Tag stattfanden, als die Houthi-Rebellen eine Offensive gegen israelische Schiffe ankündigten, führten zu mehreren Explosionen in Sanaa, wobei die Houthi-Medien von einem schweren Beschuss eines Wohngebiets berichteten. „Die Explosionen waren sehr stark, es fühlte sich an wie ein Erdbeben“, berichtete ein Bewohner der Region. Diese Angriffe sind die ersten unter Trumps zweiter Amtszeit und markieren einen Wendepunkt nach einem relativ ruhigen Zeitraum im Konflikt, der Jemen seit Jahren in Mitleidenschaft zieht.

Österreichs Polarstation in Grönland

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ort	Tasiilaq, Grönland
Quellen	• www.krone.at • www.yahoo.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at